



Verkleinerung eines vierfarbigen Künstler-Plakates, das für das Schaufenster gratis :: geliefert wird! ::

## Heute neue Nummer in's Schaufenster!

30 Pfennig ord., 20 Pfennig bar und 11/10 mit Remissionsrecht.  
 Prohebände mit 5 verschiedenen Nummern in farb. Umschlag  
 50 Pfennig ord., 30 Pfennig bar und 7/6, 100 für Mark 20.— bar.

Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eysler & Co.) G.m.b.H., Berlin SW.68



J. P. Bachem \* Verlagsbuchhandlung \* Köln.

## Zwei hervorragende soziale Romane

(Z) sind soeben in neuer Auflage erschienen:

### Aus ganzer Seele.

Der Roman einer Modistin. Von René Bazin, Mitglied der französischen Akademie. Genehmigte Übersetzung von J. Kelbe. Fünftes und sechstes Tausend.

Gehftet M. 3.50 ord., M. 2.45 netto, M. 2.35 bar. Gebunden M. 5.— ord., M. 3.50 netto, M. 3.35 bar.

„Der frisch geschriebene Roman aus dem aktuellen Leben der Hafenstadt Nantes leitet seine Charaktere aus dem starren Gegensatz von Kapitalismus und Proletariat her: den geschäftsmäßigen Fabrikherrn Lemarié, dem die Arbeiter nur Maschinen auf Stundenlohn sind, den streit- und rachsüchtigen Arbeiter Antoine, der als Soldat die Hand gegen einen Vorgesetzten erhebt, und die stille keusche Modistin Henriette, die, ergriffen von dem großen Weh der Menschheit, in der Stellung einer Armenschwester größere Befriedigung findet als in der Liebe zu einem Schiffer. Für städtische Bibliotheken zu empfehlen.“ (Blätter für Volksbibliotheken.)

### Gottestal.

Preisgekrönter Roman von Anton Schott. Mit Buchschmuck von Philipp Schumacher. Fünftes und sechstes Tausend.

Geh. M. 5.— ord., 3.50 no., 3.35 bar. Geb. M. 6.— ord., 4.20 no., 4.— bar.

Die Neuauflage dieses Romans zeugt von der steigenden Beliebtheit, die Schott im deutschen Publikum gewinnt. Scharf umrissen stehen die Bauern und Hüttenarbeiter des Böhmerwaldes vor dem Auge des Lesers. Geschickt und konsequent wird die Handlung entwickelt. Alles ist kräftig und naturgetreu geschildert. Die Härten und Ungerechtigkeiten des ausbeutenden Kapitalismus und andererseits das uneheliche, verschlagene Treiben der Volksbeglucker werden überzeugend beleuchtet.

Bitte gefl. zu verlangen.

Köln, im April 1914.

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung.